

Die Preisträger im Wettbewerb

„Jugendbegleiter. Kultur. Schule.“ 2012/2013

Rund 400 Kinder und Jugendliche besuchten mit ihren Jugendbegleitern und Schulleitungen am 21.11.13 die Preisverleihung Jugendbegleiter. Kultur. Schule im Neuen Schloss in Stuttgart. Zuvor gab es aber noch einige spannende Angebote in Stuttgart zu erleben.

Am Vormittag konnten sich alle am Wettbewerb beteiligten Schulen unterschiedliche Kultureinrichtungen in Stuttgart anschauen. Einige besuchten dabei Theateraufführungen, andere wiederum konnten hinter die Kulissen der Oper Stuttgart schauen. Eine Gruppe erkundete bei einer Stadtrally verschiedene Kultureinrichtungen in Stuttgart. Der Vormittag war von der Servicestelle Jugend und Schule der Jugendstiftung Baden-Württemberg als Dankeschön für die Teilnahme am Wettbewerb organisiert worden. Den Schülerinnen und Schülern hat der Vormittag viel Spaß gemacht und es war insgesamt sehr erlebnisreich für alle Beteiligten.

Um 14 Uhr begann dann der spannendste Teil des Tages. Viele der Schulen, die am Wettbewerb teilgenommen hatten, versammelten sich zur Preisverleihung im Weißen Saal. Dort sprach Frau Staatssekretärin von Wartenberg ein Grußwort. Sie lobte alle Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter für ihr Engagement und nannte die kulturelle Bildung einen wichtigen Bestandteil in der Schule. Aber auch außerhalb der Schule sollte in Arbeitsgemeinschaften kulturelle Jugendbildung entstehen.

Im vergangenen Schuljahr gab es 4500 Stunden Musik-, Kunst- und Kulturangebote von Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleitern pro Woche. Schülerinnen und Schüler können durch ihre Kreativität ihr Potential weiter entfalten. Insgesamt sind 65 Projekte im Schuljahr 12/13 bei der Jury eingegangen. Durch diese Projekte soll ein Mehrwert an der Schule geschaffen werden und unterschiedliche Schülergruppen sollen zusammengebracht werden.

Abschließend bedankte sich die Staatssekretärin bei allen Beteiligten, der Jury und den Kindern und Jugendlichen und wünschte ihnen allen, dass sie die gewonnenen Erfahrungen in ihrem weiteren Leben begleiten.

Die Moderatoren befragten danach noch einige Teilnehmer, die am Vormittag an den verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen haben. Alle zeigten sich sehr begeistert von den Angeboten am Vormittag.

Der spannende Teil wurde dann von Herrn Pfeiffer von der Landesvereinigung für kulturelle Jugendbildung eingeleitet. Er war der Laudator für den ersten der drei dritten Plätze, die jeweils mit 1000 € dotiert waren. Dieser Preis ging an die Schule am Kreißberg mit ihrem Projekt: Picasso war erst der Anfang - eine Kriminalkomödie. Daran waren 70

Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 - 9 beteiligt. Es war ein Zusammenspiel vieler Arbeitsgemeinschaften. Zum Abschluss gab es zwei Aufführungen mit allen Beteiligten.

Der zweite dritte Preis wurde von Herrn Antes an die Kunstwerkstatt der Grundschule Hardt in Schwäbisch Gmünd vergeben. Dort haben sich Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 und 2 jeden Montag getroffen.

Der letzte dritte Preis wurde von Frau Koch-Scheinflug an das Projekt MiA – Miteinander in Aktion vergeben. Das Projekt wurde von der Gemeinschaftsschule Aldingen als generationenübergreifendes Projekt durchgeführt. Bereits seit 2006 wird wöchentlich ein Treffen zwischen Jung und Alt angeboten.

Die zwei zweiten Plätze wurden jeweils mit 1500 € Preisgeld geehrt.

Der erste dieser beiden Preise ging an die Bachschloss-Schule Bühl-Lichtenau mit ihrem Theater- Projekt Jeux Dramatiques. Das Besondere hierbei war, dass jede Schauspielerin, jeder Schauspieler eine Hauptrolle gespielt hat. Eine weitere Schwierigkeit war auch noch, dass das Theaterstück ohne Worte aufgeführt wurde.

Der Landesschülerbeirat übergab durch Herrn Siebel den zweiten zweiten Platz. Hier wurde die Schule Fischbach in Friedrichshafen geehrt. Sie führte „Das Dschungelbuch“ gemeinsam mit Eltern, Lehrern und Förderschülern auf. Dadurch entstand am Ende eine große Aufführung, die das gemeinsame Wirken gezeigt hat.

Der erste Preis und damit der „Sieger“ des Wettbewerbs wurde durch Miriam Kumpf von der Jugendpresse BW geehrt und erhielt 3000 €.

Frau Kumpf begann ihrer Laudatio mit dem Hinweis auf einen amerikanischen Film namens „School of Rock“, eine Komödie von einem Aushilfslehrer, der mit seinen Schülern ein Projekt an der Schule startet.

Das Projekt „Alles inklusive – School of Rock“ von der Schillerschule in Eislingen sei aber noch viel besser als der Film und das Zusammenspiel zwischen Jugendbegleitern, Schülern und außerschulischen Partnern hat, so sieht man am Ergebnis, sehr gut funktioniert. Die einzelnen Bands und AGs treten aber nicht nur zusammen auf, sondern haben auch immer wieder Einzelauftritte. Die Freude bei den Gewinnern währte noch auf der Zugfahrt nach Hause und in den Abend hinein. Einige Beteiligte konnten ihren Erfolg noch nicht fassen.